

Unabhängige oder Anarchisten.

Vor kurzer Zeit sind in das dicht gefüllte Theater in Barcelona Dynamitbomben geworfen worden und zwar nach allgemeiner Annahme aus Rache für die Hinrichtung des Anarchisten Pallas Latorre seitens seiner Freunde oder Anhänger. Dieses Bombenattentat hat einer Menge Menschen das Leben gekostet und war offenbar nicht gegen bestimmte Personen gerichtet, obgleich es zum Teil die reichsten Leute der Theaterbesucher getroffen hat. — Obwohl nun die Mithilfe zu einem solchen Vorgehen in die Augen springt und zur Begründung dieser Kampfesart von den Anarchisten der schwerwiegende Vorwurf erhoben wird, daß durch das herrschende Ausbeuter-System evtl. alle Menschen, besonders aber die produktiven, werktätigen Arbeiter, ausgezehrt, verelendet, verkrüppelt und durch die Einzel- und Massenmorde dem Tode überliefert werden, so können wir dieser Kampfmethode doch nicht zustimmen, weil durch einzelne Gewaltthaten irgend welcher Art die Lage der arbeitenden Klassen weder direkt noch in späterer Zeit um ein Haar breit gebessert wird.

Mit einzelnen Gräueltaten wird die herrschende Klasse zur Abkehr nicht gezwungen werden; vielmehr mit Neulichtem oder weit Schlimmerem die »gestörte Ordnung« wieder herzustellen suchen und — nach dem von den Anarchisten ihnen gegebenen Beispiele — sich nicht viel davon beeinflussen lassen, ob die wirklich Schuldigen gefaßt werden: Alles was nach einer

Dypposition aussieht, besonders aber die Arbeiterorganisationen, werden dann vernichtet, wie jetzt schon das Sozialistengesetz bewiesen hat und das Bestehen sowie die Handhabung der beschränkenden Vereinsgesetze täglich beweisen. Das Sozialistengesetz war als ein Damm gegen die bekannten Attentate ausgegeben.

Wie wenig ernst die Anarchisten für das Bestehen der heutigen Gesellschaftsordnung zu nehmen sind, lehrt eine Nachricht, wonach eine anarchistische »Centralleitung« in London die Parole ausgegeben haben soll, die herrschenden Klassen durch Dynamit-Attentate zu erschrecken. Wo nur erschrecken! weiter nichts. — Ein wenig den Schreckenmann spielen! Und diese Leute wollen ernst, furchtbar ernst genommen sein? — Ja, für den Augenblick und für den, den es gerade trifft; das ist aber auch alles. . .

Daß die heutigen Zustände der Gesellschaft Menschen mit solcher Verwilderung züchtet, solche verzweifelte, lebensüberdrüssige, denen am Leben nichts mehr gelegen ist, nur an ihrer Rache (!) und die in dem Anarchismus der heutigen Gesellschaftsordnung die eigentlich Schuldigen nicht genau zu finden vermögen, deshalb morden, was ihnen gerade unter die Hände kommt, damit mögen sich diejenigen zieren und brüsten, die die heutigen Zustände als die einer unantastbaren Ordnung verteidigen, oder gar als Gottes heiligen Willen ausgeben. —

Der Anarchismus der Proletarier ist das Gegenstück des Anarchismus der herrschenden Klassen. Letztere verhalten sich zu

den Ersteren wie die Ursache zur Wirkung. Die Attente sind die folgerichtigen Ausgebirten der modernen sozialen Mißstände, unter denen die Arbeiter schwer leiden. — Diesem Nebelstande abzuhelfen sind andere Mittel, erforderlich, als anarchistische Attentate. Auf diese reagirt die herrschende Klasse nur so, wie aus folgender Notiz ersieht ist:

Barcelona, 11. November. Der Belagerungszustand ist hier verkündet worden. Hierzig Anarchisten werden vor's Kriegsgericht gestellt. In Sevilla sind sechs Anarchisten unter dem Verdacht, an dem Attentate in Teatro Liceo beteiligt zu sein, verhaftet worden.

Wünschigsten Falles für die Anarchisten also nur Mord auf der einen Seite, andernfalls aber Vernichtung von Menschenleben auf beiden Seiten. Das ist der Effekt!

Der königliche Vergessener Herr Ewald Hilger zu Saarbrücken ist zum königlichen Vergessener ernannt worden. Wahrscheinlich, solche Leute sind zu gebrauchen! —

Weit ab von hier, im Reich des König Stumm, ist »Er« erhöht — und das greift uns ans Herz, An's Herz uns, die wir oft dem Edlen schon im Leben sind begegnet und dem wir So viel von unsern Freunden danken — —

Unsere lieben Eltern
Ludwig Schröder
und
Theodora Schröder,
geb. Arnse
zum Gedenktag Ihrer 25jährigen Vermählung
(28. November)
die
herzlichsten Glückwünsche.

Was Progenthum und Mißgeschick
Nuch über Euch verhängt, —
Ihr habt Euch muthig immerfort
Durch allen Druck gezwängt.

Und immer habt ihr uns gelehrt:
Stecht fest mit Wort und That,
Im Kampf für's unterdrückte Recht,
Für's Proletariat.

Und voll in's Herz drang uns die Lehr
Weil rechtlich sie und wahr. —
Habt Dank dafür, und Heil und Glück,
Euch Eltern immerdar!

Dortmund, den 28. November 1893.

Die dankbaren Kinder:

Theodora, Ludwig, Johanna, Laskaline, Louise, Hugo, August,
Kwanda, Frieda, Alma.

Die
Buchdruckerei
des
Verbandes deutscher Berg- und Hüttenarbeiter
Selkenkirchen
hält sich zur
Anfertigung von Drucksachen aller Art
bestens empfohlen.
Versand nach allen Orten.

August Bölger,
Wilhelmstr. 1. Dortmund. Wilhelmstr. 1.
Kiefern
Sprung- u. Tafelherde,
Nahmaschinen und Fahrräder,
Wand-, Becker- und Taschenuhren
gegen Baar und Theilzahlung.
Ausgezeichnete
Cigarren
zu gros & zu detail zu sehr billigen Preisen.
August Bölger,
Wilhelmstr. 1. Dortmund. Wilhelmstr. 1.

Samstag, den 3. Dezember 1893,
Vormittags 11 Uhr,
im Lokale des Herrn Junke, Bochum, Lindenstraße 29
General-Versammlung
der **Unterstützungs-Kasse rhein-westf. Bergleute.**
Das Erscheinen der Vertrauensmänner ist Pflicht.
Der Vorstand.

Zahlstelle Saarzopf
feiert
am Sonntag, den 3. Dezember 1893
ihre
III. Stiftungs-Fest
durch
BALL
im Lokale des Herrn Heistermann.
Anfang Abends 7 Uhr.
Von 6—7 Uhr werden Beiträge erhoben und neue Mitglieder aufgenommen.
Für rege Theilnahme ladet ein
Der Vertrauensmann.

Zahlstelle Giehlinghofen
feiert
am Sonntag, den 3. Dezember 1893
ein
Bergarbeiter-Fest
durch
Concert, Gesangvorträge und Ball.
Alle Kameraden, Verbands- und Nichtverbandsmitglieder, sowie Freunde
werden herzlich eingeladen.
Das Fest-Comitee.

Dem Mitgliede der Zahlstelle Altenbochum 2
Conrad Heinemann
zu seinem
am 4. Dezember 1893
stattfindenden
25. Wiegen-Feste
die
herzlichsten Glückwünsche.
Die Mitglieder
der Zahlstelle Altenbochum 2.

Consumverein
„**Germania**“ zu **Barop.**
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Generalversammlung
am Sonntag, den 10. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, im Saale des Wirtshaus Graßlamp zu Barop.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der fälligen Rate.
3. Wahl des Vorstandes- und Aufsichtsrath.
4. Vereinsangelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
F. A. Meyer.

Schnee.
Am Sonntag, 10. Dezember, Nachmittags 5 Uhr.
Zahlstellenversammlung
bei Gustav Heiermann.
Tagesordnung:
1. Zahlung der fälligen und rückständigen Beiträge.
2. Wahl des Vertrauensmannes und Stellvertreter.
3. Wahl von 2 Revisoren.
4. Wahl eines Zeitungsboten.
5. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vertrauensmann.

Achtung!
Dem früheren Bergmann und jetzigen Agent F. G. in Dortmund ist von Seiten unserer Vertrauensmänner kein Vertrauen, sei es geschäftlich, privatim oder politisch entgegenzubringen, da er sich bei den Herren Nationalberatern in einer dem Proletariat unbilligen Weise genähert und sich Vortheil zu verschaffen gesucht hat.
Der Centralvorstand.
F. A. Meyer.

Consum-Verein „Einigkeit“
Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung
in **Holthausen**
verkauft von heute ab:
Garantirt reines Petroleum a Lit. 0,15
reines Häböl „ 0,50
Bohnen a Pfd. 0,12
Gar. reines Weizenmehl 90 a Pfd. 0,12
Schmierseife a Pfd. 0,17
II-Zucker a Pfd. 0,36
Stampfzucker a Pfd. 0,36
Garantirt reines Gerstenmehl a Sad 0,50
Spartenrseife a Pfd. 0,35
5 1/2 Pfd. schwere Baderbornerbrode 0,85
6 1/2 „ „ „ „ „ „ „ „ 0,70
Bekannt große Samen 0,90
Große Schwarzbrotde 18 1/2 Pfd. schwer 1,70
Kleine Schwarzbrotde 9 1/2 Pfd. schwer 0,85
Feinste Süßrahmmargarine a Pfd. 0,70
Sollten uns ferner den Bewohnern von Holthausen und Umgegend in allen
Colonial-, Kurz- und Feinwaaren
bestens empfohlen.
Mit aller Hochachtung
Der Vorstand.
Heinrich Berendes.

Dortmund 1.
Am Sonntag, 3. Dezember, Vormittags 11 1/2 Uhr.
öffentliche Zahlstellen-Versammlung
bei Wirtshaus auf dem Berge.
1. Bericht der Revisoren.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Barop.
Die Zahlstellenversammlung findet vorläufig nicht mehr statt. Die Beiträge werden durch den Boten und Vertrauensmann eingezogen. Auch können sich neue Mitglieder bei denselben melden.
Sommerberg.
Den Mitgliedern der neugegründeten Zahlstelle Sommerberg hiermit zur Kenntniß, daß die Erhebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder am Sonntag, den 3. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, beim Wirtshaus Ed. Mohr in Sommerberg stattfindet.
Oberholthausen.
Die Mitglieder werden aufgefordert ihre Beiträge bis zum nächsten Zahlungstermin zu entrichten, widrigenfalls dieselben keine Zeitung mehr erhalten und abgemeldet werden.

Zahlstelle Witten-Deuler.
am Sonntag, den 3. Dezember.
Nachmittags 4 Uhr:
Caternberg.
Lortfeld.
Kiehlende.
Mühlheim 2.
Möhlinghausen.
Westrich.
Vormittags 1 bei Herbede.
Vornholz 2.
Nachmittags 5 Uhr:
Brenschede.
Zulerum.
Kothhausen 1.
Nachmittags 6 Uhr:
Saarzopf.
Uhr nicht angegeben:
Bemminghofen.
Orfenkötchen.

Dortmund 2.
Die Versammlung der Zahlstelle Dortmund 2 des Verbandes deutscher Berg- und Hüttenarbeiter findet nicht beim Wirtshaus Steinweg statt. Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder nimmt der Vertrauensmann in seiner Wohnung entgegen.

Erscheint im Verlage der **Genossenschafts-Druckerei in Solingen**
A. Reichensbach
Religion, Kirchenthum und Sozialismus.
Preis 15 Pfennige.

Bestellungen
auf den
„Wahren Jacob“
„Süddeutschen Postillon“
werden entgegengenommen.
Buchhandlung der Zeitung deutscher Berg- und Hüttenarbeiter.

Achtung!
Die Sammelisten zum Parteitag in Köln sind umgehend an den Abender einzufinden. Auf dem Postabschnitt ist zu bemerken für Köln.

Die Vertrauensmänner wollen vom 1. Dezember alle Geldsendungen für den Verband, Druckerei und Unterstützungskasse an F. Meyer, Bochum, Zahlungsbeleg Nr. 24 senden und auf jeden Abschnitt bemerken, wofür der Betrag bestimmt ist.
Der Central-Vorstand.

Sterbetafel
des
Verbandes deutscher Berg- und Hüttenarbeiter.
Am 13. November starb unser Mitglied und Vereinswirth
Gustav Stötting.
Leicht sei ihm die Erde.
Die Mitglieder der Zahlstelle **Sommerberg 2.**
Am 15. November starb unser Vereinswirth
Wilhelm Rasche
und am 12. November sein Sohn, das Mitglied
Wilhelm Rasche.
Wir werden Ihnen ein dauerndes Andenken bewahren.
Die Mitglieder
der Zahlstelle **Sommerberg 1.**

Referat